

**PROJEKT KID
KULTURÜBERGREIFENDER VERGLEICH
ZUR WEISHEITSWEITERGABE IM ALTER**



HERR S. (85) ZU SEINEN JUNGEN SCHÜLERN:

- Seid herzlich willkommen. Es freut mich, dass wir so eine Gelegenheit nutzen können um Euch von unseren Erfahrungen zu berichten, damit ihr aus unseren Erfahrungen Schlüsse ziehen könnt und lernen könnt, wie man manche Situationen – positive und negative – verarbeiten kann und damit klar kommen kann. Gehen wir nach dem Konzept vor.....

(Ehret, Tonbandprotokoll zum Generationentag 2017)

AUFRUF zur Teilnahme an der Studie **Brief an einen Enkel**

Wir suchen ältere Menschen, die einen Brief an einen Enkel (oder Enkelin) nach Instruktion schreiben und diesen uns zu wissenschaftlichen Zwecken zukommen lassen. Auch wenn Sie keine Enkel haben, freuen wir uns über einen Brief an einen fiktiven Enkel. Angesprochen sind alle älteren Menschen ab 65 Jahren, insbesondere sehr alte Menschen ab 80 Jahren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Projektleiterin:

Dr. phil. Sonja Ehret

Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg

Bergheimer Str. 20

D-69115 Heidelberg

Tel. 06221- 548197

Email: sonja.ehret@gero.uni-heidelberg.de

weitere Informationen

<https://www.gero.uni-heidelberg.de/forschung/enkel.html>

INSTRUKTION

Projekt Brief an einen Enkel

Kulturübergreifender Vergleich zur Weisheitsweitergabe im Alter

Die Weitergabe von Erfahrung und Weisheit an jüngere Generationen könnte von vielseitiger Wirkung sein. Bei den alten Menschen steht besonders die Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden im Vordergrund, bei den jungen Menschen sind es Entwicklungsgewinne, die den gesamten Lebenslauf betreffen und auf der Ebene der Gesellschaft werden universelle Werte angesprochen, die für den Aufbau einer Weltvernunft nützlich sein sollten. Im Projekt BRIEF AN EINEN ENKEL soll diese Weitergabe wissenschaftlich und kulturvergleichend untersucht werden.

Die Aufgabe, die unsere Studie an Sie stellt, ist vergleichsweise einfach.

Schreiben Sie einen Brief an Ihren Enkel/Ihre Enkelin (real existierend oder imaginär)

Sie haben in Ihrem Leben schon viel erlebt, Erfahrungen gemacht und Lektionen gelernt. In Ihrem Inneren finden sich die unterschiedlichsten Erlebnisse, Erfahrungen, Geschichten und Lebensthemen, die Reflexionen, Bewertungen und Urteile hervorrufen und in Ihnen eine eigene Weisheit formieren. Dieser individuelle und persönliche Typ von Weisheit, ist etwas, das keine Schule, kein Schulbuch lehren kann. Bitte schreiben Sie Ihre eigene Lebensweisheit und alles, was Sie jungen Menschen weitergeben möchten, in einem Brief an Ihren Enkel/Ihre Enkelin auf, um so zu erreichen, dass jüngere Generationen von Ihrem Lebenswissen und Ihrer Erfahrung lernen können.

Wenn Sie keine Enkel haben, können Sie sich welche vorstellen und an diese imaginären jungen Menschen den Brief schreiben.

Zur Länge des Briefes gibt es keine Vorgaben.

Persönliche Angaben zum Briefeschreiber/zur Briefeschreiberin
(nur für wissenschaftliche Zwecke, der Datenschutz ist gewährleistet)

Name und Adresse:

Geschlecht:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Familienstand:

Schulische Bildung:

Beruf (früher):

Aktuelle Hobbies und Tätigkeiten:

Anzahl Kinder mit Alter, Geschlecht und Wohnort:

Anzahl Enkelkinder mit Alter, Geschlecht und Wohnort:

Anzahl Urenkelkinder mit Alter, Geschlecht und Wohnort: